



Orientalische Kulissen auf der mittelalterlichen Burg Wallenstein: Die Kinder hatten bei den Ferienspielen der Jugendpflege Frielendorf jedenfalls ihren Spaß. (Foto: üb)

KINDERFERIENSPIELE

Zirkusträume aus 1001 Nacht

Die Kulisse der Burg Wallenstein bot zum neuntenmal den Rahmen für Frielendorfs Kinderferienspiele. Diesmal waren „Zirkus Orientale“ und „akrobatische Träume aus 1001 Nacht“ angesagt.

WALLENSTEIN/FRIELENDORF ■ Dumpf schallt der Ruf der Trommel, die Jugendpfleger Stephan Bürger schlägt, über das Gelände von Burg Wallenstein. Für die Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren aus der Großgemeinde Frielendorf ist dies das Zeichen zum Sammeln.

Stephan Bürger, der zusammen mit zehn weiteren Helfern die Kinder in einem kleinen Zeltlager betreut, möchte mit dem Trommelruf das sonst übliche Rufen über den Platz, vermeiden. „Es ist einfach harmonischer, zu trommeln“, sagt er.

Harmonie

Die Harmonie spielt eine große Rolle in dem viertägigen Ferienlager. Der Akrobat, Clown und Körpertrainer Hans Basselli (Künstlername „Der tolle Lorenz“) hat zusammen mit der Jugendpflege das Konzept für eine spannende Kinderfreizeit im Zeltcamp entwickelt. In die-

sem Jahr mit einer Portion Zirkusluft.

Obwohl die Zirkusbauten nur aus Pappe sind, sieht man die Begeisterung den Kindern an. Unter Anleitung der Betreuer haben sie schon nach wenigen

Stunden ihre akrobatischen Träume in kleine Kunststücke umgesetzt.

Ausgesprochene Talente, so Basselli, schlummern in den Kindern.

Der Beweis kann sich sehen

lassen: Verschiedene Arten von Jonglage und der tollkühne Sprung eines Zehnjährigen durch einen brennenden Feuerreif. Kinder und Helfer sind sich einig in der Feststellung, daß das schöne Ferienerlebnis auch mit der Atmosphäre der Burgruine zusammenhängt.

Jugendpfleger Stephan Bürger meint: „Burg Wallenstein ist für uns so nah – für die Kinder aber weit weg.“

Gutes Einvernehmen

Hinzu kommt, daß die Voraussetzungen des Geländes optimal sind und mit dem zuständigen Verwalterehepaar der Camping- und Burganlage ein ausgesprochen gutes Einvernehmen besteht. Das Ehepaar Engelbrecht, das auch das nebenan gelegene Naturschwimmbad verwaltet, ist in der kurzen Zeit für einige Kinder auch eine Art Oma/Opa-Ersatz.

Heimweh bekämpft

Das Problem des Heimwehs wird ansonsten mit einem Elternabend, Open-Air-Kino, Schwimmbadbesuchen und guter Verpflegung (die die gelernte Sozialpädagogin Christel Wagner mit einer Helferin zubereitet) bekämpft. (üb)



Verschleiert: Zum Orient gehört nun einmal auch der Bauchtanz. Diese beiden jungen Tänzerinnen sind denn auch entsprechend exotisch gewandert. (Foto: üb)